

Kaum begonnen, schon wieder vorbei! So bleibt das 5. Vereinsjahr der Künstlervereinigung Bremgarten in Erinnerung, und sicher auch als dasjenige Jahr, in dem das Programm immer wieder spontan angepasst wurde.

Mit 52 Mitgliedern startete die KVB am **31. Januar 2013** das Vereinsprogramm mit dem Powertex-Workshop unter der Leitung von René Etter und seiner Frau. Das Interesse an dieser neuen Technik war bescheiden, jedoch lieferte der Tag den 5 Teilnehmerinnen aufschlussreiche Infos und entliess sie am Abend mit je zwei Kunstwerken, die sie aber nicht wirklich von der Technik und Anwendung überzeugen konnten.

Anfangs **Februar** lud das Atelier die Mitglieder an zwei Mittwochmorgen und -abenden zum gemeinsamen Malen ein. Dieses Angebot wurde genutzt, und so traf man sich zum Austausch und Malen.

Am **18. Februar** stand die 4. Generalversammlung und der Info-Abend auf dem Programm. 19 Mitglieder hatten sich dazu angemeldet, lauschten und diskutierten rege über bevorstehende Projekte, erzählten und reichten Vorschläge ein, bevor man sich dem gemütlichen Teil, dem kleinen kalten Buffet zuwendete. Es ist immer wieder schön, so viele Mitglieder auf einem Haufen zu sehen, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Die Ausstellung „Farben & Formen“ von Johannes Itten und Paul Klee lockte am **8. März** sieben Mitglieder ins Kunstmuseum Bern. „Wie passen Farben zusammen, was macht ihre Wirkung aus?“ Die Antworten auf solche Fragen wurden zum Teil anhand der ausgestellten Bilder erfahren und erlebt und lieferten den einen oder anderen „Aha-Effekt“. Nach dem Museumsbesuch machte sich die Gruppe auf den Weg zu einem Italiener, damit der knurrende Magen ebenfalls auf seine Kosten kam. Dabei wurde ein Spruch an einer Fassade entdeckt - „Strengen denkt an“ - der noch während des ganzen Tages immer wieder zu eigenen Wortspielereien inspirierte.

Vom **19. - 21. April** zierten zum Thema Stimmungen dank der 3. Fotoausstellung von fotoevents.ch zahlreiche Fotografien und dazu gemalte Bilder die Wände des Treppenhauses an der Oberebenenstrasse 45. Im Voraus hatte der Vorstand schon einige Fotos der Ausstellung erhalten und malte dazu seine Version der Motive, mal konkret und realistisch, mal verfremdet, jeder nach seinem Gusto. Das Atelier mutierte während des Wochenendes zur Kaffeestube, wo sich Fotografen und Maler bei Kaffee und Kuchen trafen und unterhielten.

Der im Mai geplante Museumsbesuch in Baden fiel kommentarlos aus. Es fehlte sowohl die Zeit als auch der günstige Zeitpunkt, um diesen Anlass termingerecht zu organisieren.

**Ende Mai /Anfang Juni** machte das kühle nasse Wetter dem Malen in der Natur einen Strich durch die Rechnung. Gedacht war ein Ausflug an die Reuss in die Naturschutzzone Hegnau. Vermutlich wären die Leute im Dreck stecken geblieben, also diente das Atelier als Malinspiration.

Auch der von Vishaya Würsch organisierte Besuch im Atelier von Robert Süess musste leider kurzfristig abgesagt werden, da Herr Süess anderen Verpflichtungen Vorrang geben musste. Er versprach uns jedoch einen Besuchstermin zu einem späteren Zeitpunkt, der sich aber bis jetzt noch nicht ergeben hat.

Am Vorabend des Malwochenendes, am **28. Juni**, organisierte die Künstlervereinigung eine Ausstellung mit Vernissage in der Kornhaushalle. Auf fast 30 Staffeleien präsentierte Wilhelm Fikisz seine Aquarelle - Landschaften und Blumen, grosse und kleine Formate. Die Gäste profitierten von einem angenehmen Sommerabend und liessen sich gerne auf dem Kornhausplatz beim Vernissage-Apéro

nieder. Beim Einbruch der Dämmerung wurden die Bilder Fikiszs an die Fassade des Kornhauses projiziert, was eine wunderbare Stimmung entstehen liess.

Während des Malwochenendes war die Ausstellung tagsüber jederzeit für Interessierte zugänglich und wurde dementsprechend auch immer wieder besucht.

Am Samstagmorgen, **29. Juni**, erwartete die ca. 25 TeilnehmerInnen des 8. Malwochenendes kaltes und feuchtes Wetter, wobei sich die Leute dadurch nicht beirren liessen und sich fleissig im Schutze von Dächern dem Malen widmeten. Zwischendurch wärmten sie sich am Kachelofen im Cafferino auf, tranken statt kühlem Wasser lieber einen heissen Tee. Die Bildbesprechung fand deshalb auch im Cafferino statt, wo sich die Leute dicht zusammengedrängt den Ausführungen Fikiszs lauschten.

Der Sonntag, **30. Juni**, startete dann mit Sonne und blauem Himmel. Das Städtchen zeigte sich von seiner Schockseite und animierte die TeilnehmerInnen zu Höchstleistungen und zufriedenen Gesichtern.

In den **Sommerferien** bot die Künstlervereinigung erneut drei Kindermalkurse für den Ferienpass an. Die Kinder malten mit viel Spass und trugen stolz ihre Kunstwerke nach Hause.

Nach der Sommerpause besuchte der Verein am **6. September** mit 12 Personen die Firma Lascaux, die ihr 30-jähriges Bestehen feierte und dazu ihre Türen öffnete. Eine Firmenführung klärte über den Entstehungsprozess von Farben und die Philosophie von Lascaux auf. Wer wollte, durfte Farbserien ausprobieren und vergleichen, und die Kaufenslust wurde mit einmaligen Angeboten angeregt. Der Besuch war sehr spannend und liess einen auch erfahren, warum diese Marke keine billige sein kann; denn Handarbeit und höchste Qualität spielen eine grosse Rolle.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Am **8. September** feierte die Künstlervereinigung ihr fünfjähriges Jubiläum mit der Ausstellung am 1. Kantonalen Wandertag. Im Foyer des Casinos zeigten 13 Mitglieder ca. 30 Bilder zum Thema Bremgarten. Sogar ein Zelt mit Infos wurde draussen auf dem Platz aufgebaut. Die Wanderer und Besucher stürmten zwar das Foyer nicht, aber mancher, der ein bestimmtes Örtchen aufsuchen musste, blieb stehen, um die Bilder auf sich wirken zu lassen. Äusserst unterhaltsam war der Besuch beim Karikaturisten neben dem Vereinszelt, der fast alle Mitglieder innert kürzester Zeit porträtierte. Leider wurde niemand von Aeschbacher „entdeckt“, der eine Wanderung begleitete und natürlich für viel Aufmerksamkeit sorgte.

Vom **12. - 20. Oktober** war das Treppenhaus an der Oberebenestrasse 45 erneut Schauplatz einer Ausstellung. Das jüngste Mitglied des Vereins, Wanda Dufner, hatte vier Freundinnen zusammengetrommelt, um ihre erste Ausstellung gemeinsam zu organisieren. Die jungen Damen überraschten mit gelungenen, vielfältigen und teilweise sehr persönlichen Arbeiten. Es war für alle Beteiligten eine wichtige und spannende Erfahrung.

Wie jedes Jahr präsentierten sich die Bilder vom Malwochenende ab dem **26. Oktober bis zum 10. November** im Kreuzgang des Klösterlis in Bremgarten. Es wurden noch nie so viele Bilder abgegeben und ausgestellt. Leider liess die Besucherzahl etwas zu wünschen übrig, die Gründe dafür sind nicht bekannt, aber wie schon oft waren die Rückmeldungen der Besucher doch sehr positiv.

Am Mittwochnachmittag, **13. November**, fuhren 10 Mitglieder nach Untersiggenthal an die Ausstellung des Kunstmalers Armin Strittmatter, der extra für die Künstlervereinigung die Ausstellungstüren öffnete und Red und Antwort stand. Die Mitglieder wollten dann auch sehr viel von ihm erfahren und erhielten offene und ehrliche Antworten. Es war sicher ein lehrreicher Ausflug.

Zum Jahresabschluss lud der Vorstand am **2. Dezember** seine Mitglieder zu einem gemütlichen Fondue-Apéro ins Atelier ein. 19 Mitglieder folgten der Einladung und liessen sich stehend die vier angebotenen Fondues munden. Der Austausch kam nicht zu kurz, es wurde geschwätzt, gelacht und nachgefragt. Ein vergnüglicher Abend für alle Anwesenden trotz Käsegestank.

Der Vorstand fuhr am **10. Dezember** noch nach Solothurn, um den Kunstsupermarkt zu besuchen. Der Gwunder war gross, man wollte wissen, wie man eine solche Verkaufsplattform aufziehen und gestalten muss und wie die Künstler präsentiert werden. Es war sehr anregend und bot anschliessend natürlich auch Diskussionsstoff, ob man selber dabei mitmachen würde oder nicht.

Ab **12. Dezember 2013 bis 2. Februar 2014** durften sieben Mitglieder an der Ausstellung im Stadtforum Mellingen teilnehmen. Über 15 Mitglieder hatten sich mit je zwei Bildern dafür beworben. Die Organisatoren und Jury wurden durch die vielen Anmeldungen total überrumpelt und mussten leider viele nach Hause schicken.

Ausserhalb des Vereinsprogramms waren die Mitglieder nicht untätig. Immer wieder durften Mitglieder ihre Werke an Ausstellungen in verschiedenen Regionen dem breiten Publikum zeigen. Und wenn der Verein in irgendeiner Weise etwas dazu beigetragen hat, freut es den Vorstand besonders. Was gibt es Schöneres als positive Rückmeldungen zu seinen Arbeiten zu erhalten.

Die von den Mitgliedern Fatima Gilliet, Susanne Brem und Vishaya Würsch angebotenen Kurse und Workshops im Atelier wurden zum Teil gut besucht, zum Teil mussten sie leider wegen mangelnder Nachfrage abgesagt werden. Es ist sicher nicht einfach, immer wieder neue Kursteilnehmer zu finden.

Das offene Atelier jeweils am ersten Freitag des Monats wurde selten in Anspruch genommen, jedoch hat es sich trotzdem gelohnt, für die wenigen Besucher die Türe offen zu halten.

Das Freie Malen am Mittwochvormittag und -abend zog unterschiedlich Leute an. Manchmal standen plötzlich mehrere Personen im Raum, dann wieder niemand, wobei am Mittwochmorgen meistens Ingrid und Marcel erschienen. Auch hier lohnte es sich, den Mittwoch durchs ganze Jahr durch geöffnet zu haben; denn manches Mitglied streckte spontan beim Vorbeifahren den Kopf rein, um Hallo zu sagen oder etwas vorbeizubringen. Schön, das macht Spass!

Auch 2013 verabschiedeten sich Mitglieder durch neue Herausforderungen vom Verein, andererseits fanden einige den Weg in den Verein, so dass das Jahr 2013 mit 55 Mitgliedern abschliessen durfte.

Danke allen, dass Ihr dazu beiträgt, dass der Verein lebt und sich weiterentwickelt.

Februar 2014

Romy Latscha  
Präsidentin